

Graphikantiquariat Koenitz

Markt 1 / Altes Rathaus • D-04109 Leipzig

Telefon 0341 / 211 10 24 • email@graphikantiquariat-koenitz.de

www.kunstfreund.eu

Kunst auf Papier aller Art und jeder Zeit • Galerie für zeitgenössische Kunst • Rahmenwerkstatt

— Künstlergraphik —



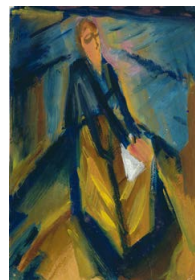
Dali, Salvador (1904 Figueres–1989): „Hommage an die Zeit“. Radierung, um 1970, signiert und nummeriert „121/300“. 39,5 x 49,0 cm (Darstellung), 56,5 x 76 cm (Blatt). €480

Wirkmächtige Arbeit in der für Dali typischen symbolträchtigen und phantasievollen Handschrift. Mit einer Variante seiner berühmten schmelzenden Uhr im Bildzentrum. Schöner handkolorierter Tiefdruck auf vollrandigem Papier. – Guter Gesamtzustand.

Greiner, Otto (1869 Leipzig–1916 München): „Hexenschule“. Radierung, 1907, WVZ Vogel Nr. 91. 6. Zustand, datiert „O.Gr. Rom 22.01.08“. 12,6 x 37,5 cm (Darstellung),

17,3 x 46,8 cm (Blatt). €1.200

Signifikante Arbeit Greiners in typischer Bildsprache aus dem Werkkomplex der Hexensujets. Wie alle signierten Blätter selten. Greiners gegenwärtige Renaissance beruht nicht zuletzt auf seinem beachtlichen Stellenwert bei seinen Zeitgenossen wie Max Klinger u.a. Er arbeitet in feinsten Radiermanier. Abzug auf Velinpapier. – Minimal gebräunt. Sonst gut erhalten mit allseits Rand um die Plattenkante.



Hammer, Julius Walter (1873 Dresden–1922 Leipzig): „Sitzende“. Temperazeichnung, um 1920, verso mit dem Nachlass Stempel versehen. 19,8 x 13,4 (Darstellung/Blatt). €380

Kraftvolle unikate Arbeit in expressiver Formensprache. Vollgültige Arbeit, die weit über dem Charakter einer einfachen Studie steht. Exponat aus der kurzen Zeit der Leipziger Expressionisten, die Julius Walter Hammer eindrucksvoll ergänzte. – Reissnadellöchlein in den Ecken. Oben links minimale Fehlstelle. Sonst wohl erhalten.

Klinger, Max (1857 Leipzig–1920 Großjena) „Elend“. 1892, WVZ Singer Nr. 249.

In der Platte monogrammiert und datiert. 39,6 x 32,4 cm (Darstellung), 61,2 x 46,1

cm (Blatt). Unterhalb der Darstellung in der Platte mit dem Künstlernamen versehen und dem Verlagshinweis „Giesecke & Devrient Leipzig Impr.“. €600

Blatt 7 aus dem Zyklus „Vom Tode zweiter Teil“ Opus XIII. Erzählungsreiche Komposition aus seinem komplexesten Opus, das den Künstler am längsten beschäftigte. Sehr guter zeitgenössischer Abzug (keine moderne Museumsedition). – Vollständig und gut erhalten.



Münzner, Rolf (1942 Geringswalde):

„La Femme et le Pantin“. Mappenwerk mit 18 Schablithographien, 1985. Alle handsigniert, datiert und nummeriert. 7,3 x 4,5 cm (Darstellung), 14,3 x 10,4 cm (Blatt), 16,2 x 11,6 cm (Mappe). €600

Graphischer Zyklus nach Pierre Louÿs in Mappenedition. Erschien in zweiter Auflage als Exemplar II 22 von 35 in Zusammenarbeit mit dem Drucker Horst Arloth. Abzüge vom Originalstein im wertigen Handdruck. Graphisches Kleinod des bekannten Graphikers in der aufwendigen Technik der Schablithographie, für die der Künstler bekannt und geschätzt ist. Das berühmte Lindenau-Museum in Altenburg trägt das graphische Gesamtwerk zusammen und edierte auch das Œuvreverzeichnis. – Vollständiges Exemplar in guter Erhaltung.



Ruddigkeit, Frank (1939 Grenzberg): „Gustav Mahler“. Lithographie, 1985, handsigniert, nummeriert „5/200“ und bezeichnet „Gustav Mahler kam 1886 nach Leipzig etc.“, 26,0 x 18,0 cm (Darstellung), 40,0 x 29,0 cm (Blatt). €240

Sehr originelles Exemplar mit den datierten Originalunterschriften diverser in Leipzig gastierten Musikschaffenden, u.a. Kurt Masur unten rechts. Schönes musikalisches Leipziger Zeitdokument mit Unikatcharakter. Guter kreidiger Steindruck in braun auf Büttenpapier. –Im Ganzen gut erhaltenes Exemplar.

— Bücher —

Brotuff, Ernst (1497 Merseburg–1565 ebenda): „Historia Martisbvrjica. Darinnen Chronica Ditmari, Bischoffs zu Marszburg/ von seiner Zeit Geschichte/ nemlich Käyser Henrici Aucupis ... vnd Henrici Claudi ... Hierzu seind ... kom[m]en/ der ... Wiprechten/ Vatern vnd Sohnes/ Graffen zu Groitzsch / Marggraffen zu Lausnitz und Burggraffen zu Magdeburg ... Alles zum theil jetzo erst verdeutsch/ zum theil vermehret vnd verbessert ... Durch Georgivm Hahn“. Leipzig, Grosse 1606. 8 Blatt., 702 Seiten., 7 Blatt. Mit zahlr. Holzschnitt-Portraits und Wappen im Text, Holzschn.-Druckermarke. 31 x 20 cm. Halbleder d. Zeit auf 6 Bänden mit Rückentitel. €700

Vgl. DBA 148, 412 (Jöcher). Umfangreiche Merseburger Chronik, die mit den sächsischen Kaisern beginnt u. dann über die Markgrafen Wiprecht zu Lausitz u. Magdeburg, u. die Markgrafen Ditzmann zu Meißen etc. berichtet. Ernst Brotuff (1497-1565) stammte aus Merseburg, wurde Syndicus u. später Bürgermeister seiner Geburtsstadt. Vorsatzblatt fehlt. Einband etwas berieben und mit Gebrauchsspuren, Stempel und Name von alter Hand auf Titelblatt. Innen sauber und fleckfrei. Diese Chronik ist selten im Handel!

Lentz, Samuel (1686 Stendal–1776 Halle): „Becmannus enucleatus, suppletus et continuatus, Oder: Historisch-genealogische Fürstellung des hochfürstlichen Hauses Anhalt, und der davon abstammenden Markgrafen zu Brandenburg, Herzoge zu Sachsen, und Sachsen-Lauenburg.“ Köthen und Dessau, Cörner, 1757. 22 Blatt, 968, 14, 6 Seiten, S. 969-993, 3 Blatt, 32 Seiten. Mit insg. 63 tls. mehrfach gefalteten Kupfertafeln (Ansichten, Portraits, Münztafeln, Stammtafeln) davon 12 mehrfach gefaltete (Ansichten, Pläne, Stammtafel, Feuerwerk) Kupfertafeln. 36 x 26 cm. Lederband der Zeit auf 6 Bänden mit Rückenvergoldung. €2.000

Erste Ausgabe der umfangreichen Chronik. Unter den Tafeln eine Landkarte von Anhalt, Ansichten von Bernburg, Brückendarstellung, Schloss Dornberg, zahlreiche Portraits und Medaillonabbildungen etc. Zwischen den Seiten 968 und 969 sind drei Anhänge eingebunden: 1) Johann Hoxa. Kurze Beschreibung der auf das Höchsterfreuliche Vermählungsfest Ihre beyderseits Kaiserl. Hoheiten ... 14 S. (Leipzig 1746). – 2) Derselbe. Kurze Beschreibung des in einem Kupferstiche vorgestellten Paradebettes darauf die hochfürstliche Leiche des weiland durchlauchtigsten Fürstens und Herrn, Herrn Christian Augusts Regierenden Fürstens zu Anhalt ... 6 S. (1751). Derselbe. Kurze Beschreibung des in einem Kupferstiche vorgestellten Castris Doloris mit dazu gehörigen Schriften, Sinnbildern und Ueberschriften ... 6 S. (Leipzig 1750). Das prächtig illustrierte Werk, das „für Anhalt besonders wichtig“ ist, wurde gleich nach Erscheinen in Beschlag genommen und noch in der zweiten Auflage (1759) „wurden nochmals ... 17 Stellen, an denen Anstoß genommen wurde, getilgt, bezüglich verändert“ (ADB). – Mit 8 numismatischen Tafeln und 13 teils großformatigen Ansichten, darunter vier Ansichten von Bernburg, Ansichten der Schlösser zu Hoym, Schaumburg, Lauenburg u. Dornburg, der Stadt Holzappel und der Brücke vor Waldau, Plan von Aschersleben, gestochen von J. C. G. Fritsch, G. L. Crusius, Sysang u.a. Besonders reizvoll sind drei von Johann Martin Bernigeroth (vgl. Thieme/Becker) gestochene Tafeln, die die letzten öffentlichen Ehrenbezeugungen für Christian August von Anhalt-Zerbst und sein Paradebett zeigen sowie Illumination und Feuerwerk anlässlich der Vermählung von Peter Feodorowitsch, dem russischen Thronerben, mit Katharina Alexejewna im Lustgarten in Zerbst im Jahr 1745. Sauberes, nahezu fleckfreies Exemplar. Der Einband mit nur geringen Gebrauchsspuren. Die Tafeln (besonders die mehrfach gefalteten) mit wenigen Einrissen und (alten) Hinterlegungen.

Poesiealbum – Seebusch bei Meißen (Lommatzcher Pflege). 25 lose, teilweise beschriebene Blätter in einer Pappkassette mit handbemaltem Pergament-Schutzumschlag, um 1860. 17,2 x 11,3 cm (Kassette). €400

Das vorliegende Poesiealbum befindet sich in einer mit Goldfarbe und teilweise mit Samt reich verzierten, buchbinde-richtig aufwendig verarbeiteten Kassette. Der Deckel des Objektes ist beweglich an einem Papierscharnier befestigt und mit einer kleinen Messing-Schließe zu öffnen. Im Deckel selbst ist auf der äußeren Seite hinter einem Schutzglas eine Kork-Collage eingelassen, auf der Innenseite ein Spiegel. Das Album selbst besteht aus 25 losen Blättern mit Goldschnitt an allen vier Kanten, 18 davon sind handschriftlich beschrieben und mit gestanzten Glanzbildern verziert. Zwei zusätzliche größere Glanzbilder liegen dazwischen. Sie beinhalten Sinnsprüche, Widmungen sowie Unterschrift, Ort und Datum. Das Album gehörte einer Tochter eines vermögenden Bauern namens „B. Andrea“ aus Seebusch. Diese ließ zwischen 1860 und 1862 ihre Jugendfreunde in dieses Poesiealbum eintragen. – Manche Ornamente beschädigt oder abgeplatzt. Insgesamt sehr schönes und originelles Objekt.

